

Der erste Elephant in Wien.



In die Mitte Aprils 1552 herrschte die freudigste Aufregung in Wien, alle Plätze, Straßen und Gassen wiesen sich voll schaulustiger Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung, wozu die Stadt selbst, die Vorstädte und nächsten Umgebungen ihre buntgemischten Kontingente lieferten, denn es gab da wirklich viel Neues und Schönes zu sehen, das sich zu einem großen Feste vorbereitete in Neubauten und Ausschmückung jener Häuserreihen, welche dabei zunächst in Sicht kommen sollten, was Alles bis zum 14. April genannten Jahres vollendet sein mußte und, Dank der heiteren Frühlingsluft und dem herzlichen Eifer der Einwohner und dazu bestimmten Arbeiter, auch aufs Beste zu Stande gebracht wurde.

Die Bestimmung aber dieses Tages war der feierliche Einzug und festliche Empfang des Erzherzogs Maximilian von Oesterreich, der nach langjährigem Aufenthalte in Spanien, in sein Geburtsland zurückkehrte.

Prinz Maximilian — wie man ihn bis zu seiner Erwählung zum römischen König (1561) gewöhnlich nannte — geboren zu Wien 1527, zur Eingangs bezeichneten Zeit also erst fünfundzwanzig Jahre alt, aber bereits vermählt mit Maria, der Tochter seines Oheims Karl V., war von seinem erlauchtesten Vater, Kaiser Ferdinand I., nach Wien berufen worden, um daselbst seinen bleibenden Aufenthalt zu nehmen.

Dieser Prinz — als nachmaliger Kaiser, seines Namens der Zweite, einer der erlauchtesten und trefflichsten Regenten —